

# MEDIENSPIEGEL

28.10.2019

Avenue ID: 3041

Artikel: 2

Folgeseiten: 1

---

## Print



25.10.2019

Beobachter

**Anne Emery-Torracinta**

**01**



23.10.2019

Anzeiger von Kerzers

**«Der Luftraum wird intensiv genutzt»**

**02**



## COURAGE

Die SP ist nicht unbedingt für rigide Ordnungspolitik bekannt. Doch: «Die Schule ist keine gesetzlose Zone», stellt die sozialdemokratische Genfer Staatsrätin **Anne Emery-Torracinta** klar. Nach zwei gewalttätigen Angriffen auf Lehrpersonen an einer Sekundarschule in Vernier zog Emery die Reissleine: Zwei Schüler werden versetzt, gegen eine bandenmässig organisierte Schülergruppe wird vorgegangen. Solche Taten nähmen zwar nicht zu, doch einzelne Fälle würden immer extremer, so die Bildungsdirektorin. «Ça suffit!»



## BLAMAGE

Vor kurzem feierte die Offiziersgesellschaft von Rorschach SG ihr 75-Jahr-Jubiläum mit einem Fest. Das Kinderprogramm bot unter anderem «Handgranatenwerfen» und «Sturmgewehr-Zielübungen». Darauf angesprochen, sagte Präsident **Matthias Haas** gegenüber dem «St. Galler Tagblatt», das sei die Basis für einen verantwortungsvollen Umgang. «Man muss den Kindern erklären, was es ist und dass es letztendlich auch ein Mittel darstellt, um jemanden zu töten.» Auch? «Vor allem» trifft es wohl besser.



# «Der Luftraum wird intensiv genutzt»



Jérôme d'Hooghe informierte über die zukünftige Ausrichtung der Schweizer Luftverteidigung.

## MURTEN

Die Freiburgische Offiziersgesellschaft Sektion Seebezirk informierte vergangenen Donnerstag über die zukünftige Ausrichtung der Schweizer Luftverteidigung. Jérôme d'Hooghe, Oberst im Generalstab, sprach zum Schweizer Luftraum, zu dessen Sicherung und Verteidigung.

Gegenwärtig läuft das Evaluationsverfahren für die Beschaffung der neuen Kampfflugzeuge und der bodengestützten Luftverteidigung der Schweizer Armee. Die jetzt im Einsatz stehenden 30 F/A-18-Kampfflugzeuge wurden total aufgerüstet und stehen bis in das Jahr 2030 zur Verfügung. Die 26 F-5 Tiger dienen

bis 2025 als Serviceflugzeuge und Sparringpartner. Jérôme d'Hooghe, Vorstandsmitglied der Sektion Seebezirk der Freiburgischen Offiziersgesellschaft, informierte am Donnerstag in Murten zum Thema Air 2030. Er ist stellvertretender Kommandant und Stabschef der Airbase Payerne, F/A-18-Pilot und schult zukünftige Militärpiloten. Zu den kürzlich entdeckten Rissen in den Landeklappen bei den F/A-18 erklärte er, dass es sich um Abnützungserscheinungen handelt. Diese Schäden würden behoben und seien auch schon behoben worden. «Denn mit der Nutzungsverlängerung von ursprünglich 5000 auf neu 6000 Flugstunden sind die Kampfflugzeuge technisch auf dem aktuellsten Stand», so d'Hooghe.

## Strategische Bedeutung

Der Schweizer Luftraum muss aus völkerrechtlichen Gründen von der Armee überwacht werden. «Es ist die Pflicht der Schweiz als neutraler Staat, die Unverletzlichkeit des Territoriums und des Luftraums zu gewährleisten und die Bevölkerung zu schützen», erklärte d'Hooghe. Somit müssten entsprechende Militärflugzeuge und eine bodengestützte Luftverteidigung zur Verfügung stehen. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist die Zivilluftfahrt für die Schweiz von grösster Bedeutung. Denn gegen 40 Prozent der wertmässigen Exporte erreichen die Schweiz über den Luftweg. Die schweizerische Zivilluftfahrt generiert eine Wertschöpfung von 12,1 Milliarden Franken und beschäftigt rund 66950 Personen. An erster Stelle steht laut d'Hooghe deshalb der Schutz



und wenn nötig die militärische Verteidigung des Schweizer Luftraums.

Die jetzigen F/A-18-Kampfflugzeuge werden für den Luftpolizeidienst eingesetzt. Permanent wird der Schweizer Luftraum überwacht, werden Luftfahrzeuge identifiziert, und bei Verletzungen der Luftverkehrsregeln interveniert der Luftpolizeidienst. Ein verstärkter Dienst besteht bei internationalen Konferenzen in der Schweiz. «Auch bei Besuchen von Staatsoberhäuptern wird der Luftraum speziell überwacht», so Jérôme d'Hooghe. Mit den umliegenden Staaten bestehen Verträge. Weiter gehört mit der Nicht-

duldungspflicht von Überflügen fremder Luftstreitkräfte der Schutz der Neutralität dazu.

### Evaluation der Kampfflugzeuge

Der Bundesrat evaluiert die Kampfflugzeuge Eurofighter von Airbus, F/A-18 E/F von Boeing, Rafale von Dassault und F-35A von Lockheed Martin sowie die bodengestützten Luftverteidigungssysteme Eurosam SAMP/T (F) und Raytheon Patriot (USA). Neu aufgeteilt werden nach dem Entscheid der VBS-Chefin und Bundesrätin Viola Amherd die Beschaffung respektive die Abstim-

mungen. Sechs Milliarden Franken stehen für die Beschaffung der Kampfflugzeuge und zwei Milliarden Franken für die bodengestützte Luftverteidigung zu Verfügung. Vorgesehen sind weitere sieben Milliarden Franken für andere Anschaffungen der Armee. Die 15 Milliarden Franken stammen aus dem ordentlichen Armeebudget mit einer Milliarde Franken pro Jahr, auf zehn Jahre gerechnet. Die Referendumsabstimmung findet im nächsten Jahr statt. Jérôme d'Hooghe betonte: «Ich bin ein Demokrat, und es ist mir sehr wichtig, dass die Schweizer Bevölkerung sehr gut informiert ist und darüber abstimmen kann.» tb